

Haushaltsrede NKF Kreishaushalt Höxter 2007-- Kreistagsitzung 14.12.2006

--- Es gilt das gesprochene Wort ---

**Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreter der Presse,**

Alle Jahre wieder! So ist es nun einmal im Jahreskalender des Kreistages vorgesehen, steht die Verabschiedung des Kreishaushalts auf der Tagesordnung. **Nur diesmal etwas anders!** Erstmals nach dem **NKF Prinzip**, dem **doppischen Neuen Kommunalen Finanzsystem**, ist unser, zu verabschiedender **Kreishaushalt für das Jahr 2007**, aufgemacht.

Keine leichte Aufgabe für alle Betroffenen und an erster Stelle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzabteilung unter ihrem Leiter, Herrn Fleischer. Ihnen allen sprechen wir ausdrücklich unseren Dank aus und zollen ihnen unsere Anerkennung für die von ihnen geleistete Arbeit. Und das in so kurzer Zeit! Ist es doch gerade mal knapp 9 Monate her, als wir uns an dieser Stelle am 23.03.2006 zur Verabschiedung des Haushalts 2006 trafen. **Dies verdient Hochachtung!**

Das Zahlenwerk wurde dem Kreistag in der Sitzung vom 02.11.2006 vorgelegt. Der Leiter der Finanzabteilung, Herr Fleischer, hatte in seiner **Rede zur Haushaltseinbringung** die Eckpunkte und Grundlagen die diesem Haushaltsentwurf von rd. 135 Mio. Euro zugrunde liegen, vorgetragen. Diese Zahlen, Daten und Fakten liegen ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, alle vor. Diese im Detail zu wiederholen erübrigt daher sich an dieser Stelle.

Der Landrat hat am selben Tag in seiner **Einbringungsrede** die Lage aus seiner Sicht der Dinge vorgetragen. Diese zu wiederholen erübrigt sich ebenfalls, da auch diese **„Sicht der Dinge“** allen Damen und Herren dieses hohen Hauses, vorliegt. Im Übrigen wollen wir uns als FDP Kreistagsfraktion, anders als **„herausragende Köpfe dieses Hauses“**, Exkurse in die weite Welt der großen Politik, wie in der Einbringungsrede geschehen, verkneifen.

Nur sei uns als Opposition dieses hohen Hauses, sehr geehrte Damen und Herren, **ausdrücklich das Recht eingeräumt festzustellen**, dass die derzeitige Koalition in Berlin sich mehr in Grabenkämpfe verwickelt, als dringend **überfällige Reformen** handwerklich solide auf den Weg zu bringen. Aber **Murks ist das Ergebnis**, wenn diese 2 abgestraften

Wahlverlierer sich anschicken Politik, zu machen. Wir müssen leider wahrscheinlich bis 2009 damit leben und daher wollen wir uns hier und heute nur mit dem verantwortungsvoll auseinandersetzen, was uns heute zur Verabschiedung vorliegt.

Wir als **FDP Fraktion** und damit auch als Teil der Opposition im Kreistag zu Höxter obliegt es, diesen Entwurf zu prüfen, Fragen zu stellen, zu werten und verantwortungsvolle, politische Schlüsse zu ziehen. Wohlwissend, dass die Mehrheitsverhältnisse dieses Hauses letztlich auf unsere **Oppositionspositionen keine Rücksicht zu nehmen** braucht.

Nun zu den Fragen. Unsere erste Durchsicht des Entwurfs --- wir brauchten leider ein wenig mehr Zeit als nur 36 Stunden so wie die Mehrheitsfraktion, zum ersten „Begreifen“ des umfangreichen Zahlenwerkes --- ergab für uns eine Liste von 8 Fragen plus die Bitte nach der **„Erstellung der Liste der freiwilligen Leistungen“**. Diese Fragen und die Liste wurden von der Finanzabteilung zügig und ausführlich nach nur wenigen Tagen am 14.11.06 beantwortet und vorgelegt. Allen anderen Kreistagsfraktionen sind diese Antworten, sowie die „Liste der freiwilligen Leistungen“ ebenfalls zur Kenntnis gebracht worden. **Hierfür unser Dank an die Finanzabteilung.**

Groß war jedoch die **Enttäuschung** als wir feststellten, dass die in vielen Jahren **„lieb gewonnene“** „Liste der freiwilligen Leistungen“ für die Betrachtung des NKF Haushalts **nichts** hergibt. Die Vergleichbarkeit der Zahlen fehlt. Diese ist derzeit so nicht herstellbar und uns bleibt daher nur die Hoffnung auf zukünftige Jahre und dem dann hoffentlichen Vorliegen von vergleichbaren Vergangenheitswerten.

Viel Arbeit für die Finanzabteilung, von uns veranlasst und **doch für die „Katz“**. Das tut uns leid, aber man lernt dazu. **Nur**, müssen wir hier kritisch anmerken, ist der **Vorwurf** zu machen, dass z. Zt. teilweise keine ausreichende Datenbankgestützte Indexierung und Verknüpfung des Haushalts mit den Produktplänen möglich ist. Es ist z. Zt. unmöglich, z. B. per Computer freiwillige Leistungen und/oder pflichtige Leistungen maschinell auszuweisen. Dies **kritisieren wir ausdrücklich**, insbesondere vor dem Hintergrund der erheblichen Software Investitionen im Hinblick auf die Einführung von NKF. Macht es doch die Bewertung dieser Positionen für das einzelne Kreistagsmitglied fast unmöglich, mindestens jedoch zu einem nervtötenden und zeitfressenden Puzzle, weil jeder einzelne Teilergebnisplan anzuschauen ist! **Das muss baldigst „repariert“ werden!**

Die **10 Bürgermeister des Kreises** waren vom Landrat zur Stellungnahme zum NKF Hausaltsentwurf 2007 aufgefordert worden. 5 Bürgermeister kamen dieser Aufforderung, teilweise in sehr detaillierter, und wie wir finden, kompetenter Weise, nach.

Im Wesentlichen fokussierten sich die Bürgermeistereinlassungen auf die

- Höhe der Ausgleichsumlage von ca. 3,5 Mio. Euro, die als zu niedrig betrachtet wird,
- die auf 53,5% reduzierte, aber wegen der gestiegenen Umlagegrundlagen als immer noch zu hoch betrachtete effektive Höhe der Kreisumlage
- und dem Fehlen der nur stichtagsbezogen zu erstellenden Eröffnungsbilanz. Der Fairness halber muss angemerkt werden, dass der Hinweis der Verwaltung auf die enorme Arbeitsbelastung im Hinblick auf NKF dazu geführt habe, dass es aus Zeitgründen nicht leistbar war, die Eröffnungsbilanz zum 31.12.06 zu erstellen. Dies können wir nachvollziehen und **das wollen wir glauben**. Das Versprechen, diese Eröffnungsbilanz nunmehr zum nächsten, plausiblen Stichtag 31.03.2007 vorzulegen, wollen wir auch gern **akzeptieren**. Die Eckwerte sind uns ja bereits in der Kreis- und Finanzausschuss Sitzung am 30.11.06 vorgelegt worden. Somit ergeben sich für uns schon erste Konturen dieser Bilanzzahlen.
- Erfreulich und zugleich erschreckend sind in der Tat einige Zahlen der vorgelegten Eckwerte. Erfreulich ist zweifellos die **gewonnene Transparenz, erschreckend sind auf der Passivseite faktisch ungedeckte Zukunftsbelastungen** für z. B. **Pensionsrückstellungen in Höhe von 64,7 Mio. Euro**. Über die **Bewertungsansätze** von z. B. **Sachanlagen auf der Aktivseite** sind nach Aussage der Verwaltung konservative und grösstenteils gesetzlich vorgeschriebene Ansätze, zum Tragen gekommen. Das Ziel war, so die Verwaltung, sich nicht „**reich zu rechnen**“. Das ist aus unserer Sicht löblich. Das muss und wollen wir zunächst so hinnehmen und glauben. Die letztendlichen Zahlen werden dann jedoch abzuwarten und kritisch zu prüfen sein.

Die Anträge Dritter sind teilweise einvernehmlich beraten worden. Die interfraktionelle Meinungsbildung inner-und außerhalb der zuständigen Ausschüsse war teilweise, nach unserer Wahrnehmung, recht kontrovers. Im Ergebnis aber tragfähig. **Wenig hilfreich**

empfanden wir den Versuch der Mehrheitsfraktion, uns unabgestimmt **3 völlig unzeitgemäße Anträge**, sozusagen 5 Minuten vor 12, als **Tischvorlage „unterzujubeln“**. Im Sinne der Sache wurden diese 3 Anträge jedoch zurückgezogen. **Das finden wir richtig.**

Was wir **jedoch nicht** richtig, um nicht zu sagen **schlimm finden**, ist, dass bei faktisch sinkendem Sozialniveau der Bürger unseres Landes Anträge dieser Art überhaupt gestellt werden! Da **streiten** wir uns um die **Teileinziehung von Kreisstrassen**, da werden die Bürger von der Bundesregierung mit der **Streichung der Pendlerpauschale** belastet, da müssen wir uns mit der **Schließung von Kindergärten** und wahrscheinlich bald auch den **ersten Schulen befassen!** **Da passt es einfach nicht in die politische Landschaft, zusätzliche „Neue Jahrbücher“ oder „Blumenkübel für Radwege“ seitens der Mehrheitsfraktion zu beantragen.** So schön sie auch sein mögen. **Aber es passt nicht in die Landschaft!**

Wir wollen ausdrücklich keinen Versuch der Ausübung von „Machtarroganz“ der Mehrheitsfraktion unterstellen.

Zu erwähnende, positive Entwicklungen, welche in dem zur Abstimmung stehenden Haushalt ihren Niederschlag finden, sind:

--- die **Absenkung des Kreisumlagehebesatzes**,

- **erhöhte Schlüsselzuweisungen** vom Land für die Kommunen, die Kreise und den Landschaftsverband finden ihre Entsprechung in einer geringeren Kreisumlage für die Städte und einer geringeren Landschaftsverbandsumlage für den Kreis.
- Wir **glauben jedoch**, dass die Kreisumlage über die derzeitig angesetzte Höhe von **53,5%** hinaus abgesenkt werden kann. Die wahrscheinlich um 0.8% abgesenkte Landschaftsumlage, also 0.5% über das Maß der im Haushalt berücksichtigten Höhe von ursprünglich 0.3% schafft hier zusätzliche Spielräume.

Unser Ziel muss es als umlagefinanzierter Verband sein, die Kreisumlage im Sinne der uns tragenden **Städte stets so gering** wie nur möglich zu halten. Wir glauben, auch aufgrund gemachter Erfahrungen in den Vorjahren, dass nicht immer nach diesen Grundsätzen verfahren wurde und stets **„stille Haushaltsreserven“** bei den Ansätzen eingebaut wurden.

Es ist und bleibt das Misstrauen der Opposition an dieser Stelle.

■



- Wir glauben, dass es auch nicht richtig und zielführend ist, die Einlassungen der Bürgermeister in Bausch und Bogen als **falsche gedankliche Ansätze wegzuwischen**. Es will uns nicht einleuchten, dass gestandene Betriebswirte bzw. Diplom Kaufleute unter den Bürgermeistern „**einfach keine Ahnung**“ haben. Es kann doch nicht sein, dass nur einer den „**Stein der Weisen**“ geküsst hat. Außer dem Landrat haben doch andere auch noch Sachkenntnis. **So kann man unseres Erachtens nicht miteinander umgehen.**



Wir als FDP Fraktion sind diesem Haushalt gegenüber misstrauisch, wie übrigens alle anderen Oppositionsparteien dieses hohen Hauses, auch!

Aber wir wollen **gern auch anerkennen**, dass mit der Einführung des NKF ein neues Kapitel in der Haushaltslegung aufgeschlagen wird. **Dies bringt für alle Beteiligten zunächst Unwägbarkeiten mit sich. Vergleichszahlen fehlen uns zunächst, eine Indexverknüpfung ist teilweise datenbankgestützt zurzeit nicht möglich! Gleichwohl wollen wir das Bemühen der Verwaltung anerkennen, uns einen ehrlichen, transparenten NKF Haushalt zu präsentieren. Daher stimmt die FDP Fraktion, wie die anderen Oppositionsparteien dieses hohen Hauses auch, diesem Haushaltsentwurf zu.**

Wir erwarten jedoch und vertrauen darauf, dass die Verwaltung das Versprechen einlöst und die von uns identifizierten Lücken im Datenbankbereich, wie vorher beschrieben, baldmöglichst schließt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Höxter, den 14. 12. 2006.

Hans Jürgen Zurbrüggen

Sprecher

FDP Kreistagsfraktion